

Bingestädter springen in die Bresche

Die Skisprung-Talente Sachsens gehen am Wochenende in Geyer über den Bakken. Die Landesjugendspiele wurden von Klingenthal ins Greifenbachtal verlegt.

VON PATRICK HERRL

GEYER – Präsident Jens Anders und seine Mitsreiter vom SSV Geyer haben kurzentschlossen alle Hände voll zu tun. Die Landesjugendspiele im Skispringen wurden von Klingenthal in die Bingestadt verlegt. „Der sächsische Skiverband ist an uns herangetreten, ob wir die Austragung übernehmen können. Wir haben die einzige Schanze im Freistaat, wo es überhaupt möglich ist“, erklärt der SSV-Präsident.

Deshalb gehen am Wochenende die sächsischen Skisprung-Talente im Greifenbachtal über den Bakken. Angekündigt haben sich etwa 70 Starter in den Altersklassen S 8

bis S 11. „Der Wettbewerb ist aber auch für ältere Jahrgänge ausgeschrieben. Allerdings wird nur auf der kleinen Schanze gesprungen“, sagt Anders.

Er selbst schickt acht Jungen und Mädchen aus seinem Verein ins Rennen um die Weitenjagd und rechnet durchaus auch mit Medaillen. „Wir konnten wenigstens trainieren. Zudem haben unsere Teilnehmer Heimvorteil. Wir haben schon gute Chancen auf Podestplätze“, blickt Anders zuversichtlich auf die bevorstehenden Spiele. Kenny Schönfelder, Gino Müller, Anni Bartl und Pepe Schula traut der SSV-Präsident sogar Siege zu.

Bereits heute stehen in Geyer die ersten Trainingssprünge auf dem Programm. Die Wettkämpfe folgen morgen ab 13.30 Uhr. Die Landesjugendspiele der alpinen Skisportler in Erlbach wurden unterdessen gänzlich abgesagt. Die der Skilangläufer und Biathleten sollen hingegen wie geplant im Klingenthaler Skistadion Mühlleithen sowie in der Sparkassenarena Altenberg ausgetragen werden – allerdings in eingeschränkter Form.



Gino Müller vom SSV Geyer gehört beim Heimspiel im Greifenbachtal zu den heißen Anwärtern auf eine Medaille.

FOTO: BRIGITTE STREEK